

# Wenn Abfall zu Energie wird

Ein Kraftwerk im Verborgenen – die MVA Ingolstadt

Was täglich in der Müllverwertungsanlage Ingolstadt ankommt, endet nicht einfach als Reststoff. Hinter den Toren der Anlage arbeitet ein ausgeklügeltes System, das aus Abfall wertvolle Energie gewinnt – zuverlässig und rund um die Uhr.

## Die Kraft der Hitze

Im Zentrum steht die thermische Verwertung. Der angelieferte Müll wird in großen Verbrennungsöfen bei hohen Temperaturen umgesetzt. Die dabei entstehende Hitze ist der eigentliche Schlüssel: Sie erhitzt Wasser in Rohren, die sich im Kessel befinden, bis daraus Hochdruckdampf entsteht. Dieser Dampf ist vergleichbar mit dem Antrieb klassischer Kraftwerke – nur dass hier kein fossiler Brennstoff benötigt wird, sondern Restabfälle als Energiequelle dienen.

## Vom Dampf zur Steckdose

Der erzeugte Dampf strömt weiter zur Turbine. Dort setzt er seine Energie in Bewegung um und treibt



einen Generator an, der Strom produziert. 30 Prozent dieses Stroms wird direkt für den Betrieb der Anlage genutzt, die übrigen 70 Prozent ins Netz eingespeist. Gleichzeitig wird die verbleibende Wärme gezielt ausgekoppelt und als Fernwärme bereitgestellt – ein Beispiel für die doppelte Nutzung der eingesetzten Energie.

## Kontinuierliche Energieproduktion

Besonders bemerkenswert ist die gleichmäßige Energieerzeugung. Im Gegensatz zu wetterabhängigen Energiequellen liefert die Anlage konstant Strom und Wärme. Möglich macht das ein kontinuierlicher Betrieb, bei dem die Prozesse exakt aufeinander abgestimmt sind.

Moderne Steuerungstechnik sorgt dafür, dass Temperatur, Dampfdruck und Leistung jederzeit optimal geregelt werden.

So wird aus alltäglichem Abfall ein verlässlicher Bestandteil der Energieversorgung – effizient, planbar und technisch hochentwickelt.

Foto: Greifer MVA Ingolstadt

# Entsiegeln und Versickern – Förderprogramm

Für Starkregenvorsorge, Grundwasserneubildung und Stadtklimaverbesserung



In Ingolstadt gilt grundsätzlich ein Versickerungsgebot: Regenwasser soll möglichst auf dem eigenen Grundstück versickern, statt über das Kanalnetz zur Kläranlage zu fließen.

Was unterscheidet Entsiegeln von Abpflastern? Nichts, denn beide Begriffe meinen dasselbe: Versiegelte Flächen werden von wasserundurchlässigen Schichten wie Asphalt, Beton oder Pflastersteinen befreit – mit positiven Effekten für Umwelt und Stadt.

## Wasser schützen

Auf entsiegelten Flächen kann Regenwasser vor Ort versickern und zur Grundwasserneubildung beitragen. Der Wasserschutz ist den

Ingolstädter Kommunalbetrieben (INKB) besonders wichtig. „Als Wasserversorger verfolgen wir das Ziel einer vorausschauenden Wasserwirtschaft, um in Ingolstadt und der Region langfristig die Qualität und Menge unserer Wasservorkommen zu sichern.“, erklärt Dr. Thomas Schwaiger, Vorstand der INKB.

## Kanal entlasten und Fördergeld sichern

Weniger versiegelte Flächen be-

deuten weniger Regenwasser im Kanal – ein wichtiger Beitrag zur Vorsorge bei Starkregen. Die INKB unterstützen Entsiegelungsmaßnahmen, die mit einer Versickerung einhergehen. Damit wollen sie Flächen reduzieren, von denen aktuell das Regenwasser in den öffentlichen Mischwasserkanal abgeleitet wird. Je Quadratmeter entsiegelte und an die Versickerung angeschlossene Fläche geben die INKB 20 Euro, maximal 1.000 Euro. Die INKB beraten unter 0841/305-35 01 oder per E-Mail an [entwaeserung@in-kb.de](mailto:entwaeserung@in-kb.de).

## Klima verbessern

Neben dem Kanal- und Wasserschutz profitiert auch das Klima der Stadt durch weniger versiegelte Flächen: Sie können wieder begrünt werden. „Mit diesen drei Schutzpfadern sorgen wir vor – auch für kommende Generationen. Das unterstützen wir gerne finanziell mit unserem Förderprogramm für Entsiegelungen“, so Schwaiger weiter.

Bis zu 1.000 €  
Fördergeld!



## Gebühren sparen

Ein zusätzlicher Vorteil: Nach einer Entsiegelung kann auf Antrag die Niederschlagswassergebühr reduziert werden – unabhängig von der vorhergehenden Entwässerung. So lassen sich langfristig Kosten senken, da die Gebühr pro Quadratmeter Fläche erhoben wird, die in den Kanal entwässert.

Die INKB bieten außerdem weitere Möglichkeiten, um indirekt Gebühren einzusparen. Weitere Förderangebote – etwa für Gartenbrunnen oder Zisternen – finden sich unter [www.in-kb.de/foerderungen](http://www.in-kb.de/foerderungen).

## INFOS

### Jeder Stein zählt!

Noch bis Ende Oktober können entsiegelte Flächen beim bundesweiten Wettbewerb „Abpflastern“ gemeldet werden: [www.abpflastern.de](http://www.abpflastern.de)